

Gute Arbeit – gutes Geld



11.04.2019

Auftakt Vergütungs- und Honorartarifverhandlung 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der ersten Vergütungsrunde am 11. April 2019 gab es von Seiten der MDR-Geschäftsleitung **kein** Angebot. Die MDR-Vertreter zeigten sich überrascht von den in ihren Augen zu hohen Forderungen, über die wir Euch am 3. April informiert hatten. Verwaltungsdirektor Ralf Ludwig erläuterte dann nach alter Tradition die angespannte und unsichere finanzielle Lage des MDR.

Ob unsere Erklärungen, weshalb wir die Forderungen für angemessen halten, auf Verständnis stoßen, bleibt abzuwarten.

Viel mehr ist nicht passiert. Jetzt will die MDR-Geschäftsleitung die Forderungen intern bis zur nächsten Verhandlungsrunde prüfen. Wir gehen davon aus, dass uns dann auch ein verhandlungsfähiges Angebot von MDR-Seite vorgelegt wird.

Der nächste Verhandlungstermin ist der 13. Mai.

Auf der folgenden Seite nochmals unsere Forderungen.

Euer ver.di -Senderverbandsvorstand

Mitmachen. Mitentscheiden. Mitglied werden

www.rundfunkfreiheit.de



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Forderung des ver.di-Senderverbandsvorstandes vom 02.04.2019:

Für feste und freie Mitarbeiter*innen

- Lineare Steigerung um 6 % für 12 Monate
- Urlaubsgelderhöhung für feste Mitarbeiter*innen auf 1.500 €
- Urlaubsgeld für freie Mitarbeiter*innen 1.500 €
- Familienzuschlag von 150 € pro Kind und Monat
- Einführung eines Samstagzuschlages in Höhe von 25 %
- Steigerung der Azubivergütung um 100 € pro Monat
- Steigerung der Volontärs-Vergütung um 6 % für 12 Monate

Für feste Mitarbeiter*innen

- Beim Zusammentreffen von Nachtzuschlag und Sonntagszuschlag und von Nachtzuschlag und Feiertagszuschlag Zahlung der summierten Zuschläge
- Erhöhung des Nachtzuschlags auf 50 %
- Erhöhung des Sonntagszuschlags auf 75 %
- Erhöhung des Feiertagszuschlags auf 150 %

Für freie Mitarbeiter*innen

- Einführung eines um 50 % erhöhten Nachthonorars
- Zahlung von 100 % Krankengeld ab dem 1. Tag der Erkrankung

Für ver.di-Mitglieder

- 2 zusätzliche freie Tage pro Jahr als Nachteilsausgleich